

BRIEF AN DIE REDAKTION

Nutzlose Verschleuderung

Zu „7,5 Millionen Euro an Krediten nötig“, Ausgabe vom 7. Februar

Leider kommt in Ihrem Beitrag nicht zum Ausdruck, warum der Abbruch der Schule Deisenhofen, die vor 16 Jahren für mehrere Millionen generalsaniert wurde, eine nutzlose Verschleuderung von Steuermitteln darstellt und außerdem mittelfristig die ausreichende Versorgung mit Schulräumen in Frage stellt.

Der Abbruch der Schule mit Neubau (im Hinterhof) einschließlich Mehrfach-Turnhalle kostet nach der aktuellen Kostenschätzung 13,7 Millionen. Dies bedeutet, dass in Zusammenhang mit anderen wichtigen Investitionen wie Geothermie der Schuldenstand pro Einwohner von ursprünglich (31.12.11) 234 auf 801 Euro ansteigt. Damit liegt der Schuldenstand weit über dem Landesdurchschnitt von 680 Euro. Dabei wird es aber nicht sein Bewenden haben; denn wenn jetzt das viele Geld zur Substanzvernichtung verwendet wird und maximal ein einziger Schulsaal

gewonnen werden kann, dann wird in einigen Jahren mit Sicherheit eine große Erweiterung (für die kein Platz da ist) oder ein Neubau fällig. Dann ist aber das Geld weg, und es müssen neue Schulden aufgenommen werden.

Es trifft zwar zu, dass in diesem Jahr 7,5 Millionen Schulden gemacht werden sollen. Im gesamten Planungszeitraum (bis 2015) sind jedoch insgesamt 33,1 Millionen Schulden geplant!

Schon im vergangenen Jahr hat die Rechtsaufsicht im Landratsamt eindringlich vor einer Überschuldung gewarnt. Das Landratsamt wird dann nämlich darauf dringen, dass die Bürger ihre Straßenreparaturen selbst tragen über eine sog. Straßenausbaubeitrags-Satzung. Da können dann auf jeden Anlieger einige tausend Euro zukommen.

Die Tatsache, dass Bürgermeister Stefan Schelle beteuert, die Untersuchung des künftigen Schulraumbedarfs werde ohnehin rechtzeitig stattfinden, zeigt, dass die Forderung der Freien Bürger ihren guten Sinn hat. Warum sträubt er sich dann mit Hän-

den und Füßen gegen eine entsprechende Festlegung im Haushalt? Die von einer großen Gemeinderatsmehrheit beschlossene Vorgehensweise stellt einen Schildebürgerstreich größten Ausmaßes dar und öffnet Tür und Tor für eine Fehlentwicklung zu Lasten der künftigen Schüler und der Steuerzahler. Er führt zu einer finanziellen Zwangslage der Gemeinde, die vermeidbar gewesen wäre.

Dr. Karl Hofmann

Gemeinderat Freie Bürger Oberhaching

Reden Sie mit!

Ihre Zuschriften müssen sich auf jüngste Veröffentlichungen im Lokalteil beziehen und sollten 70 Zeilen à 27 Anschläge nicht überschreiten. Stark gekürzte Leserbriefe finden Sie ebenso wie weitere Zuschriften, die wir nicht drucken konnten, unter www.merkur-online.de/msued in der Regel in voller Länge. Leserbriefe sind keine redaktionellen Meinungsäußerungen.

Redaktion Landkreis Süd, Münchner Straße 10, 82008 Unterhaching, Fax (089) 66 50 87 10, lk-sued@merkur-online.de

Geldübergabe:
Mit der Taufk...
tagsbetreuung...
tive.

Vor

Taufkirchen -
ben auf dem B...
ren die Kinde...
selschule bald...
liche 1000 Eu...
kamen beim...
zusammen, de...
tiative Gänse...
anstaltete. Da...
jetzt in der Gä...
in Waldperlac

